



Zum Gedenken an die Opfer des Holocaust hefteten Jungen und Mädchen der Hans-Zullinger-Schule sowie der Diesterwegschule mit ihren Lehrern Biografien Ermordeter und Rosen an das Mahnmal am Reichenspergerplatz.

Foto: Peter Karges

Der Holocaust-Opfer am Mahnmal gedacht

Erinnerung Schüler gestalteten Feierstunde am Reichenspergerplatz und in der Citykirche mit

■ **Koblenz.** Rund 100 Bürger erinnerten am Freitag auf dem Reichenspergerplatz am Mahnmal für die Verfolgten und Ermordeten der NS-Diktatur an die Befreiung des KZ Auschwitz vor 72 Jahren. Stellvertretend für die zahlreichen jü-

dischen Mitbürger aus Koblenz und Umgebung, die im Holocaust ermordet wurden, hefteten Jungen und Mädchen der Hans-Zullinger-Schule und der Diesterwegschule zehn Biografien von Opfern an das Mahnmal. Zudem trugen sie ein

Gedicht des Theologen und Widerstandskämpfers Martin Niemöller vor.

Im Anschluss an die Versammlung am Mahnmal auf dem Reichenspergerplatz wurde die Gedenkfeier in der Citykirche am Jesuitenplatz fortgesetzt. Jürgen Schumacher, Vorsitzender des Fördervereins Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Ko-

blenz, erinnerte an das Schicksal von Hannelore Hermann. Das jüdische Mädchen ist eines der Holocaustopfer, dessen Schicksal die Ausstellung in der Citykirche genauer betrachtet. Vergeblich bemühten sich ihre Eltern um eine Ausreise aus Nazi-Deutschland: Im März 1942 wurde sie zusammen mit ihren Eltern in den Osten deportiert und dort ermordet. pka